

Rüschlikon

Kath. Pfarramt St. Nikolaus von Myra Rüschlikon, Schlosstrasse 28,
8803 Rüschlikon, Telefon 043 388 20 20, Notfall-Nr. 079 840 50 80
www.kath-rueschlikon.ch



Pfarrer:	Josip Knežević	076 506 98 94	josip.knezevic@kath-tharue.ch
Past. Mitarbeiterin/Leitung Katechese:	Margrit Hafner	076 533 61 92	margrit.hafner@kath-tharue.ch
Jugendarbeit/Katechese:	André Jacober	078 804 63 67	andre.jacober@kath-tharue.ch
Katechese:	Eileen Cassidy	077 534 26 11	eileen.cassidy@kath-tharue.ch
Sekretariat:	Ursula Hodel		rueschlikon@kath-tharue.ch
Öffnungszeiten:	Mo/Mi/Do 8.15–11.30/Mo 13.30–15.30		

Gottesdienste und Anlässe

28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 12. Oktober

17.30 Eucharistiefeier, Prof. Dieter Hatrup

Opfer: Verein Surprise

Sonntag, 13. Oktober

10.00 Eucharistiefeier, Prof. Dieter Hatrup

Donnerstag, 17. Oktober

18.30 Eucharistiefeier, anschliessend Rosenkranz

Freitag, 18. Oktober

10.15 Andacht im Abegg-Huus,
Pfr. Ralph Müller

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 19. Oktober

17.30 Eucharistiefeier, Prof. Dieter Hatrup

Opfer: Missio, Freiburg

Sonntag, 20. Oktober

10.00 Eucharistiefeier, Prof. Dieter Hatrup

Mittwoch, 23. Oktober

9.00 Messe mit Meditation

10–12 Gespräch mit Pfarrer,
ohne Anmeldung

14.00 Jass- und Spielnachmittag
im Saal

19.00 OASE-Treff

Donnerstag, 24. Oktober

18.30 Eucharistiefeier anschliessend Rosenkranz

19–20 Gespräch mit Pfarrer,
ohne Anmeldung

Freitag, 25. Oktober

18.00 Ehejubiläumsfeier
für alle Angemeldeten

Aus dem Pfarreileben

SENIORENFERIEN 2024 IN PONTE TRESA (2.–8.9.2024)

Bei warmem Sommerwetter chauffierten Isabella Schmidt und Margrit Hafner uns in zwei Kleinbussen über die Bernardino-Route an den Luganer See. Das Mittagessen im Hotel Fravi in Andeer weckte Erinnerungen an 2022, während die verstörenden Verwüstungen im Misox uns an die Unwettermeldungen vom Frühsommer denken liessen.

Unser Hotel (Tresa Bay) liegt direkt am See und begeisterte sofort mit seiner wunderbaren Aussicht. Wir waren da auch sonst bestens aufgehoben und wurden sehr freundlich betreut. Ein kleines Innenbad und der direkte Seezugang wurden von einigen gerne benutzt. Der erste Ausflug führt uns nach Sessa im Hinterland von Ponte Tresa. In einer lauschigen Reblaube genossen wir da unseren ersten Tessiner Risotto. Anschliessend war der Besuch der nahegelegenen Goldmine auf dem Programm. Gold wird zwar heute in diesen feuchtkalten Stollen nicht mehr gewonnen, aber es gab Interessantes über die Arbeit in der einzigen Schweizer Goldmine zu erfahren.



Ein Höhepunkt der Woche war die Schifffahrt nach Melide. Im Unterschied zu unserem Zürichsee ist dieser Teil des Luganer Sees wenig befahren, und wir konnten die Fahrt auf dem ruhigen See und den Ausblick auf die bewaldeten Hänge richtig geniessen. Swissminiatuur war dann wohl für viele ein Wiedersehen, aber doch auch wieder attraktiv. Einige fuhren sogar mit dem kleinen Bähnchen rundherum.

Am nächsten Tag war Schluss mit dem schönen Wetter, und es regnete in Strömen. Sogleich wurde das Programm umgestellt: Wir fuhren nach Montagnola ins Hermann-Hesse-Museum. Über zehn Jahre hat der Dichter in jenem schlossartigen Haus gewohnt, bevor er dann seine «Casa rossa» beziehen konnte. Dies und anderes erfuhren wir in einem

kurzen Vortrag mit Lesung. Unzählige persönliche Gegenstände, Fotos, Bücher und vor allem auch Aquarelle sind da ausgestellt, im Keller wird auch ein Film gezeigt.

Leider war der Himmel immer noch grau, als wir am nächsten Tag auf den Monte Bré fuhren. Nur ganz zuletzt, kurz vor der Rückfahrt, riss die Wolkendecke auf, und wir bekamen eine Ahnung von der überwältigenden Aussicht auf den See. – Am Fuss des Berges wartete dann der Treno turistico auf uns, der uns dem See entlang nach Paradiso und durch die Altstadt von Lugano wieder zurückbrachte. Am Samstag war Wochenmarkt in Ponte Tresa. Etliche von uns fuhren hin und kauften günstig allerhand Kleider ein. Am Nachmittag wurden wir an den Strand von Caslano gefahren und erlebten einen schönen Moment unter den Bäumen.

Überraschend schnell war der Abschiedstag gekommen. Leider bei Regen und viel Stau fuhren wir wieder über den Bernardino nach Hause. Eine schöne Unterbrechung war das Mittagessen im obersten der drei Schlösser von Bellinzona. In einem «Rittersaal» wurde uns ein letztes Mal ein feiner Risotto serviert. – Zuhause

wurden wir wieder von Bruno und Martin erwartet und sicher nach Hause gebracht.

Für diese schöne, abwechslungsreiche Woche in wunderbarer Gemeinschaft danken wir allen Verantwortlichen: Isabella Schmidt, Margrit Hafner, unserem Pfarrer Ralph Müller, der direkt vom Pilgern zu uns kam, und auch Pfarrer Josip Knežević, der am Mittwoch extra für uns ins Tessin fuhr. Nicht zu vergessen Aschy Rusterhoz, der am Sonntag extra nach Ponte Tresa reiste, um einen der Busse heimzufahren. *Barbara Bucher*

GRATULATIONEN

Wir gratulieren Herrn Ernestus Brenninkmeijer herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen.